

FSU Info

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 6

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FSU Info

FSU

Fédération suisse des urbanistes

Fachverband Schweizer RaumplanerInnen

Federazione svizzera degli urbanisti

Federaziun svizra d'urbanists

VerbandsNachrichten 6/05
Informations de la Fédération 6/05
Informazioni della Federazione 6/05

Inhalt

- 26 **Wichtige FSU Termine 2006**
Dates importantes pour la FSU en 2006:
- 26 **Wechsel in der Geschäftsstelle / Changement au secrétariat**
- 27 **Zentralkonferenz ZK 2005**
Conférence centrale 2005
- 27 **Herbstplenarversammlung «bauenschweiz»**
Assemblée d'automne des aménagistes de «ConstructionSuisse»
- 28 **CHGEOL Arbeitsgruppe**
Groupe de travail CHGEOL
- 28 **Vernehmlassungs-Stellungnahmen des FSU**
Mises en consultation et prises de position de la FSU
- 29 **Tagung Public Paradise**
Journée Public Paradise
- 29 **Mutationen**
- 30 **Einladung zur GIS/SIT 2006**
Schweizer Forum für Geoinformation 14 - 16. Februar 2006, Universität Zürich-Irchel / Invitation au GIS/SIT 2006, le Forum suisse de l'information géographique, les 14 - 16 février 2006 à l'Université de Zurich-Irchel

Liebe Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Mitglieder FSU

Die letzten Wochen beanspruchten den FSU mit der Vorbereitung der Zentralkonferenz in Luzern. Die Anstrengungen haben sich gelohnt: Die Teilnehmer der ZK haben vier Referate von hochstehender Qualität geniessen können. Ein besonderer Dank gilt dabei den beiden Vorstandsmitgliedern Esther Casanova und Katharina Ramseier, welche den Referatsteil vorbereitet haben.

Die Führung der Geschäftsstelle steht vor einem personellen Wechsel. Da ich auf anfangs 2006 eine neue Stelle beim Kanton Appenzell Ausserrhoden als Leiter der Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz angenommen habe, gebe ich meine Stellung als Geschäftsführer des FSU auf Ende 2005 auf. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern und in besonderem Masse beim Vorstand des FSU für die sehr interessante Zusammenarbeit der letzten Jahre. Meinem Nachfolger Andreas Brunner wünsche ich einen guten Start und viel Erfolg in seiner neuen Tätigkeit.

Andres Scholl, Geschäftsführer

Chères et chers collègues, chers membres de la FSU,

Ces dernières semaines, la FSU a été fortement sollicitée par la préparation de la conférence centrale, à Lucerne. Ces efforts ont été récompensés: les participants à la conférence centrale ont pu assister à quatre exposés de grande qualité. Dans ce cadre, j'aimerais remercier tout particulièrement les deux membres du comité Esther Casanova et Katharina Ramseier, qui ont préparé la partie exposés.



Andres Scholl

La direction du secrétariat va prochainement faire l'objet d'un changement de personnel. Comme j'ai accepté un nouveau poste au canton d'Appenzell Rhodes Extérieures comme directeur du Service spécialisé pour la protection de la nature et de l'environnement à partir de début 2006, je vais quitter mon poste de secrétaire de la FSU pour fin 2005. J'aimerais ici remercier tous les membres, et en particulier le Comité de la FSU, pour la collaboration extrêmement intéressante de ces dernières années. Et je souhaite d'ores et déjà plein succès à mon successeur Andreas Brunner dans sa nouvelle fonction.

Andres Scholl, gérant

Wichtige FSU Termine 2006

FSU
Info

16. Februar 2006, Zürich
Forum für Geoinformation, Raumplanertag

28. Februar 2006, Bern
Tagung «Public Paradise – Interface Bahnhof»

Bitte vergessen Sie nicht, die FSU Termine in Ihre Agenda einzutragen!

Dates importantes pour la FSU en 2006:

Forum suisse de l'information géographique, journée des aménagistes
16 février 2006, Zurich

Journée «Public Paradise – Interface Bahnhof»
28 février 2006, Berne

Veuillez réserver dès maintenant ces dates dans votre agenda!

Terminkalender/ Calendrier

siehe/voir:
www.planning.ch, www.f-s-u.ch.

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss FSU Info: Bitte merken Sie sich diese Termine und senden Sie uns Ihre Beiträge mit Bildmaterial (Photo des Verfassers/der Verfasserin) per Mail bzw. per Post. Für eine frühzeitige Voranmeldung Ihres Beitrages sind wir dankbar.

Heft Nr. N° Revue	Redaktionschluss FSU Info Délai rédactionnel FSU Info	Versand collage Envoi collage
1/06	Januar 2006	Februar 2006
2/06	März 2006	April 2006
3/06	Mai 2006	Juni 2006
4/06	Juli 2006	August 2006

Wechsel in der Geschäftsstelle

Der Vorstand FSU hat an seiner Sitzung vom 25. November 2005 Andreas Brunner als neuen Geschäftsführer bestimmt. Andreas Brunner ist wie der bisherige Geschäftsführer Andres Scholl Mitarbeiter beim Büro Strittmatter Partner AG, St. Gallen. Somit war es möglich, die bisher bewährte Lösung mit diesem Büro, welche insbesondere auch die Mitgliederadministration und das Rechnungswesen umfasst, aufrechtzuerhalten.

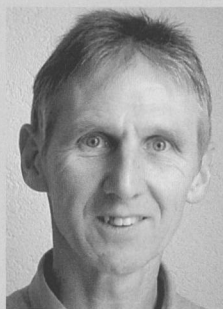
Andreas Brunner, Jahrgang 1954, ist von seinem Ausbildungsgang her dipl. Forstingenieur ETH und Natur- und Umweltfachmann (sanu-Weiterbildung) und arbeitet seit 1988 beim Büro Strittmatter Partner AG als Sachbearbeiter. Er hat dabei schwerpunktmässig einiges im Bereich der Grünraumplanung, wie z.B. bei der Erarbeitung von Schutzverordnungen usw., gemacht, sich dabei aber auch eine sehr breite Berufserfahrung über alle Bereiche der Raumplanung erworben. Während einiger Jahre hat er, über das beim Büro Strittmatter früher angesiedelte Planungsamt des Kantons Appenzell A.Rh., die verschiedensten Vollzugsarbeiten im Bereich Bauen ausserhalb der Bauzonen, Prüfung von Ortsplanungen usw. ausgeführt, was ihm neben der praktischen Planungsarbeit auch Verwaltungserfahrung einbrachte. Im Privaten ist Andreas Brunner Mitglied des Gemeinderates in seiner Wohngemeinde Speicher AR. Er ist verheiratet und Vater eines Sohnes und einer Tochter, beide erwachsen.

Andreas Brunner, bisher Stellvertreter des Geschäftsführers, arbeitet sich seit Oktober 2005 in die Arbeit der Geschäftsstelle ein, so dass ein reibungsloser Übergang möglich sein sollte.

Geschäftsstelle

Changement au secrétariat

Lors de sa séance du 25 novembre 2005, le Comité de la FSU a nommé Andreas Brunner comme nouveau secrétaire. Tout comme l'ancien secrétaire Andres Scholl, Andreas Brunner travaille dans le bureau Strittmatter Partner AG, à St-Gall. De cette manière, il a été possible de conserver la solution mise en place avec ce bureau, qui assure notamment la gestion administrative des membres et la comptabilité de notre fédération.



Andreas Brunner

Andreas Brunner, né en 1954, est ingénieur forestier dipl. de l'EPFZ et spécialiste de la nature et de l'environnement (formation postgrade du sanu). Il travaille depuis 1988 comme collaborateur dans le bureau Strittmatter Partner AG. Dans ce cadre, il a notamment apporté une contribution importante dans le domaine de l'aménagement d'espaces verts, p.ex. l'élaboration d'ordonnances de protection, etc. et a également acquis une très large expérience dans tous les domaines de l'aménagement du territoire. Pendant plusieurs années, il a été chargé de l'application des mesures les plus diverses dans le domaine des constructions en dehors des zones à bâtir, du contrôle des plans d'urbanisme, etc. dans le cadre de l'office de l'aménagement du territoire d'Appenzell Rhodes Extérieures, sis auparavant au bureau Strittmatter. Au privé, Andreas Brunner est membre du Conseil communal de sa commune de domicile de Speicher, AR. Il est marié et père d'un fils et d'une fille, tous deux adultes.

Andreas Brunner, jusqu'ici secrétaire adjoint, a commencé à sa familiariser avec les tâches de secrétaire dès octobre 2005, de sorte que la transition devrait se faire sans accroc.

Le secrétariat

Zentralkonferenz ZK 2005

Die diesjährige ZK fand am 24. November 2005 in Luzern statt und widmete sich dem Thema der vorgesehenen Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung RPG. Als erster leuchtete Dr. Fritz Wegelin, Vizedirektor des Bundesamtes für Raumentwicklung ARE, die verschiedenen Aspekte einer bevorstehenden Revision des RPG aus. Danach konnte Prof. em. Dr. Peter Rieder, Institut für Agrarwirtschaft ETHZ einige Zusammenhänge zwischen dezentraler Besiedlung und der Landwirtschafts- sowie der Raumplanungspolitik aufzeigen, wobei ein in der Raumplanung eher vernachlässigter Ansatz der ökonomischen Betrachtung grosses Interesse fand. Am Nachmittag legte als erster Prof. Kees Christiaanse, Institut für Städtebau ETHZ anhand seiner neuartigen Arbeitsweise dar, wie die Entwicklung von städtischen Räumen ganzheitlich und für künftige Bedürfnisse offen angegangen werden kann. Danach erläuterte Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister Baselstadt anhand von Beispielen aus Basel und Umgebung, was es bedeutet, in einer stark besiedelten Agglomeration zu planen. Auch in seinen Ausführungen wurde die Bedeutung einer ganzheitlichen Planung klar. Die Referate können auf der Homepage des FSU, www.f-s-u.ch/Mitteilungen, nachgelesen werden.

Conférence centrale 2005

La conférence centrale (CC) a eu lieu le 24 novembre 2005 à Lucerne et était consacrée à la prochaine révision de la Loi fédérale sur l'aménagement du territoire (LAT). Fritz Wegelin, vice-directeur de l'Office fédéral du développement territorial (ARE), a commencé par présenter les différents aspects de cette révision. Le Prof. Peter Rieder, de l'Institut für Agrarwirtschaft de l'EPFZ, a ensuite mis en évidence quelques liens entre l'urbanisation décentralisée et la politique agricole et la politique de l'aménagement du territoire. Dans ce cadre, le volet des considérations économiques, un aspect souvent négligé dans l'aménagement du territoire, a suscité un vif intérêt. L'après-midi, le Prof. Kees Christiaanse, de l'Institut für Städtebau de l'EPFZ, a montré, sur la base de sa nouvelle approche, comment aborder le développement d'espaces urbanisés de manière globale et ouverte pour les besoins futurs. Après cela, Fritz Schumacher, chef du Service des constructions du canton de Bâle-Ville, a donné une idée de ce qu'implique l'aménagement du territoire d'une agglomération fortement urbanisée, en se basant notamment sur des exemples tirés de Bâle et de ses environs. Lui aussi a insisté sur l'importance d'une approche globale dans l'aménagement du territoire. Les textes des exposés sont disponibles sur le site Internet de la FSU à l'adresse www.f-s-u.ch/Mitteilungen.

Herbstplenarversammlung «bauenschweiz»

An der diesjährigen Herbstplenarversammlung von «bauenschweiz», einer Vertretung von Bau und Wirtschaft, vom 10. November 2005 im Casino Bern hat René Hutter, Vorstand FSU und Kantonsplaner Kanton Zug, ein Referat gehalten, welches die Rolle der Raumplanung beleuchtete. Er konnte dabei verständlich vermitteln, dass die Raumplanung gerade auch für die Bauwirtschaft wichtige Funktionen erfüllt und hat damit die Belange der Raumplanung ins Bewusstsein geholt. Für den FSU als Berufsverband sind solche Auftritte wichtig und sollen nach Möglichkeit auch in Zukunft angestrebt werden.

FSU
Info

Assemblée d'automne des aménagistes de «ConstructionSuisse»

Lors de l'assemblée d'automne des aménagistes de «ConstructionSuisse» – une représentation de la construction et de l'économie – du 10 novembre 2005 dans le Casino de Berne, René Hutter, membre du Comité de la FSU et aménagiste du canton de Zoug, a présenté une conférence éclairant le rôle de l'aménagement du territoire. Dans ce cadre, il a souligné que l'aménagement du territoire assure également des fonctions importantes pour la construction, et a ainsi rappelé les principes de l'aménagement du territoire. Pour la FSU en tant qu'association professionnelle, de telles interventions sont importantes et doivent être répétées.

CHGEOL Arbeitsgruppe Vernehmlassungs-Stellungnahmen des FSU

FSU

Info

CHGEOL will eine Arbeitsgruppe zum Thema «Tiefenplanung» aufbauen. Dabei geht es insbesondere um die Verbesserung des Informationsflusses über Anlagen im Untergrund, wie Leitungen, Erdsonden etc. und über Randbedingungen beim unterirdischen Bauen. Es wäre natürlich sehr gut, wenn auch die Raumplaner in der Arbeitsgruppe vertreten wären. Ziel sollte es sein, bei einer vorausschauenden Gesetzgebung von Anfang an dabei zu sein und die richtigen Inputs zu geben.

FSU-Mitglieder die sich für diese Fragestellung interessieren und bereit wären, die raumplanerischen Interessen in die Arbeitsgruppe CHGEOL einzubringen werden gebeten sich bis Ende Januar 2006 bei der Geschäftsstelle FSU zu melden.

Geschäftsstelle

Groupe de travail CHGEOL

CHGEOL veut mettre en place un groupe de travail sur le thème «aménagement du sous-sol». Dans ce cadre, il s'agit notamment d'améliorer le flux d'informations sur les installations souterraines telles que conduites, sondes en terre, etc. ainsi que sur les conditions aux limites pour les constructions souterraines. Il serait bien sûr très utile si les aménagistes étaient également représentés dans ce groupe de travail. L'objectif est de participer dès le début à l'élaboration d'une législation orientée vers l'avenir et à apporter les impulsions nécessaires.

Les membres de la FSU qui s'intéressent à ces questions et qui seraient prêts à défendre les intérêts de l'aménagement du territoire dans ce groupe de travail de CHGEOL sont priés de s'annoncer d'ici à fin janvier 2006 au secrétariat de la FSU.

Im Oktober und November 2005 hat sich der FSU zu den folgenden eidgenössischen Vernehmlassungsvorlagen geäussert. Die vollständigen Stellungnahmen des FSU können unter www.f-s-u.ch/News eingesehen werden.

Stellungnahme Revision Waldgesetz:

Das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft hat die Revision des Waldgesetzes der Vernehmlassung unterstellt. Der FSU hat dazu aus raumplanerischer Sicht insbesondere begrüsst, dass das Instrument der Waldfestlegung auch auf Gebiete der zukünftigen Bauzonen (Reservebaugebiete) und solche ausserhalb der Bauzone, wo eine erhebliche Zunahme des Waldes verhindert werden soll, ausgedehnt werden soll. Als wünschenswert würde er es zudem erachten, wenn in Gebieten, in welchen ein ausreichender Waldanteil besteht und die Waldzunahme bereits zu einer landschaftlichen Verarmung geführt hat, eine Waldfeststellung auf einen früheren Waldzustand bezogen werden könnte. Auch beim Rodungsverbot wünscht der FSU eine begrenzte, aber gezielte Lockerung für Vorhaben, welche klar im Dienste einer besseren raumplanerischen Lösung stehen.

Geschäftsstelle

Bundesgesetz über Geoinformation:

Das Bundesamt für Landestopographie hat den Entwurf für ein neues Geoinformationsgesetz in Vernehmlassung gegeben. Der FSU hat sich der Stellungnahme der Kantonsplanerkonferenz KPK angeschlossen. In dieser wird das neue Gesetz grundsätzlich unterstützt und verlangt, dass die Verbände bei der Ausarbeitung der Verordnungen frühzeitig miteinbezogen werden, was beispielsweise über das Steuerungsorgan e-geo.ch erfolgen könnte. Zur Handha-

bung des geplanten Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) stellen sich noch einige offene Fragen, die angesprochen werden. Insbesondere soll nicht das Ziel sein, einen Kataster über die gesamte rechtliche Situation eines Grundstückes (im Sinne des «Cadastre 2014») zu schaffen. Auch bei der bevorstehenden Zusammenstellung der Geobasisdaten von nationalem Interesse wird für einen vorerst aufs wesentliche Minimum beschränkten Umfang plädiert.

In Ergänzung zur Stellungnahme KPK hat der FSU verlangt, dass die praxisbezogenen Erfahrungen der Raumplaner in die Verordnungen einfließen. Besonders betont der FSU auch, dass der freie Zugang zu den Geodaten für die Raumplaner sichergestellt wird und die Datenhersteller und -verwalter aus ihrer Funktion keine Vorteile ziehen können und die Raumplanungsbüros wettbewerbswidrig konkurrenzieren.

Geschäftsstelle

SIA Norm 422, Methoden zur Bemessung der Bauzonenkapazität:

Der FSU hat sich zu einigen Detailfragen in der geplanten SIA Norm 422 geäussert und damit einen Beitrag zur fachlich korrekten Ausgestaltung dieser Norm geleistet.

Geschäftsstelle

Mises en consultation et prises de position de la FSU

En octobre et en novembre 2005, la FSU a pris position sur les mises en consultation fédérales suivantes. Les prises de position complètes de la FSU peuvent être consultées à l'adresse www.f-s-u.ch/News.

Prise de position sur la révision de la Loi sur les forêts

L'Office fédéral de l'environnement, des forêts et du paysage a mis en consultation la révision de la Loi sur les forêts. La FSU a notamment salué, du point de vue de l'aménagement du territoire, la volonté d'étendre l'instrument de la définition de la forêt aux futures zones à bâtir (zones à bâtir de réserve), où un accroissement important de la forêt doit être évité. Dans les régions où la proportion de forêt est déjà suffisamment élevée et où l'augmentation de la surface forestière a déjà conduit à une réduction de la surface agricole, la FSU considère qu'il serait souhaitable que la définition de la forêt puisse se baser sur un état antérieur de la forêt. Au niveau de l'interdiction de déboisement, la FSU souhaite un assouplissement limité mais ciblé, pour des projets clairement destinés à apporter des améliorations au niveau de l'aménagement du territoire.

Le secrétariat

Loi fédérale sur l'information géographique

L'Office fédéral de topographie a mis en consultation le projet de nouvelle Loi sur la l'information géographique. La FSU s'est ralliée à la prise de position de la Conférence des aménagistes cantonaux (COSAC). Celle-ci soutient ce projet de loi et demande que les associations soient prises en compte assez tôt pour l'élaboration de l'ordonnance, ce qui pourrait, par exemple, se faire à travers le comité de pilotage e-geo.ch. La réalisation pratique du cadastre des restrictions de droit public à la propriété soulève enco-

re quelques questions, qui sont abordées dans le détail. L'objectif ne doit pas être d'établir un cadastre englobant l'ensemble de la situation juridique de chaque parcelle (dans le sens du « Cadastre 2014 »). Au niveau de la constitution de la banque de données géographiques d'intérêt national, il est également recommandé de commencer par se limiter à l'essentiel.

En complément à la prise de position de la COSAC, la FSU a demandé que les expériences pratiques des aménagistes soient prises en compte dans l'ordonnance. La FSU a également demandé que les aménagistes aient libre accès aux données géographiques et que les fournisseurs et les administrateurs de ces données ne puissent pas tirer d'avantages de leur fonction et concurrencer les bureaux d'aménagiste de manière déloyale.

Le secrétariat

Norme SIA 422, Méthodes de mesure de la capacité des zones à bâtir

La FSU s'est exprimée sur quelques points de détail de la future norme SIA 422 et a ainsi contribué à une conception techniquement correcte de cette norme.

Le secrétariat

Tagung Public Paradise

Der Verein Public Paradise plant am 28. Februar 2006 in der Aula der Uni Bern eine Tagung zum Thema «Interface Bahnhof». Da es sich dabei in raumplanerischer Hinsicht um ein wichtiges Thema handelt, hat der Vorstand des FSU beschlossen, sich an der Vorbereitung der Tagung zu beteiligen und hat einen finanziellen Beitrag von Fr. 3'000 gesprochen. Sobald die Tagungsunterlagen vorliegen, werden sie auf die Homepage FSU unter www.f-s-u.ch/Veranstaltungen aufgeschaltet.

Geschäftsstelle

Journée Public Paradise

L'association Public Paradise prévoit d'organiser une journée sur le thème « Interface Bahnhof » le 28 février 2006 dans l'Aula de l'Université de Berne. Comme il s'agit là d'un thème important, du point de vue de l'aménagement du territoire, le Comité de la FSU a décidé de participer à la préparation de cette journée et a approuvé une contribution financière de fr. 3'000. Dès que la documentation de la journée sera disponible, nous la mettrons à disposition sur notre site Internet à l'adresse www.f-s-u.ch/Veranstaltungen.

Le secrétariat

Mutationen 24. August 2005 bis 15. November 2005

1. Eintritt

Ordentliche Mitglieder:

Ulrike Lohe-Haselbeck, Zürich
Frédéric Guye, Yverdon
Sandra Guinand, Bussy-Chardonney
Nathalie Pagano, Pully
Christian Blum, Zürich

Verbundene Mitglieder:

Keine

StudentIn

Martin Weber, Rapperswil
Matthias Howald, Bern
Ivo Liechti, Herisau
Christoph Gafner, Pully

Büromitglieder:

Keine

FSU
Info

Einladung zur GIS/SIT 2006 Schweizer Forum für Geoinformation 14.-16. Februar 2006, Universität Zürich-Irchel

FSU

Info

Geodaten und Geoinformationen sind immer wichtigere Bestandteile in unserer Raumplanertätigkeit. In den letzten Jahren sind sie immer mehr zum Schlüssel für ein nachhaltiges, oft projektübergreifendes Informationsmanagement geworden. Dies stellt auch die Raumplaner vor immer neue und erweiterte Anforderungen.

Dank Geoinformationen werden Entscheidungen transparenter und effizienter. Der Einsatz von Geoinformation wird durch die Internet-Technologie immer einfacher und der Zugang über Geoportale immer schneller und kostengünstiger. Mit konsequenter Anwendung von Normen und Standards können unnötige Kosten vermieden werden. Die Integration von Geoinformation in betriebliche Prozesse ist in vollem Gang. Viele Entwicklungen sind im Fluss, neue Herausforderungen zeichnen sich ab. Mit dem neuen Bundesgesetz über die Geoinformation ergeben sich neue Rahmenbedingungen für Nutzer und Anbieter von Geoinformationen. Die Bedürfnisse nach räumlichen Daten steigen. Das Schweizer Forum für Geoinformation organisiert mit verschiedenen Fachverbänden die GIS/SIT 2006 – Räumliches Informationsmanagement für Wirtschaft und Verwaltung. Der Vorstand des FSU hat auf Anfrage des Forums beschlossen, den Raumplanertag zu organisieren und das Thema Geoinformation für die Raumplaner an dieser Tagung zu bestreiten. Das im September 2004 in Aarau vom FSU durchgeführte Werkstattgespräch zu diesem Thema wird mit der bevorstehenden Tagung optimal ergänzt. **Der Raumplanertag findet am 16. Februar 2006 in der Universität Zürich-Irchel statt.** Am Morgen werden Vertreter des Kanton Luzern und der Stadt Zürich über die Nutzungsplanung und Raumdatenpool Kt. Luzern und Geoinformation in der Stadtplanung Zürich berichten. Abgeschlossen wird der Morgen mit dem Ausblick zum neuen Geoinformationsgesetz und dessen Anforderungen an die Raumplaner. Am Nachmittag werden Praxisbeispiele zur Geodaten-basierten 3D Visualisierung dargelegt (siehe Programm).

Es besteht auch die Möglichkeit an diesem Tag interessante Parallelveranstaltungen zu besuchen. Auf einer Fläche von 500 m² findet eine Firmenausstellung aus allen Anwendungsgebieten von Geoinformation statt. Die Vielfalt der GIS-Nutzer und GIS-Dienstleistungs-

anbieter ermöglicht zudem dem Besucher eine einmalige Chance für Kontakte und Quervergleiche.

Weitere Informationen zur Tagung und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sie unter www.akm.ch/gis_sit2006 oder unter www.f-s-u.ch.

GIS/SIT 2006

Raumplanung nutzt Geoinformation

Veranstalter: Fachverband Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner FSU

16. Februar 2006 10.30 – 15.30 Uhr

Themen

Die Geoinformation stellt für die Raumplanung zunehmend eine wichtige und unerlässliche Grundlage dar. Viele hochwertige Geoinformationen stehen bereit. Für die Raumplaner der Planungsbüros und den öffentlichen Verwaltungen ist für die Nutzung und Aufarbeitung dieser Informationsdaten zunehmend eine grosse Fachkompetenz und eine optimale Informatikinfrastruktur gefordert.

Zielsetzungen

Information und Diskussion zu

- Beispielen vom Aufbau und Nutzung eines kantonalen Raumdatenpools und dem Einsatz von Geoinformationen in der Stadtplanung
- Geodaten-Infrastruktur – Anforderungen und Zusammenarbeitsformen der privaten Büros und öffentlicher Verwaltungen
- Beispielen vom Einsatz von Geoinformationen zur 3D Visualisierung

Zielpublikum

Raumplaner, Inhaber Planungsbüros, Fachspezialisten privater Büros und der öffentlichen Verwaltungen und politische Ressortverantwortliche

Moderation

Kurt Kilchhofer, Vorstand FSU

Programm

- | | |
|---------------|---|
| 10.30 – 11.00 | Nutzungsplanung und Raumdatenpool Kanton Luzern
Fredy Städler, Planer FSU, Dienststelle für Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation Kanton Luzern |
| 11.00 – 11.30 | Geoinformation in der Stadtplanung der Stadt Zürich
GIS in der Stadt Zürich als vielseitiges Planungs- und Koordinationsinstrument in den verschiedensten Formen und Anwendungen.
Urs Truttman, Hochbauamt Stadt Zürich |
| 11.30 – 12.00 | Geodaten-Infrastruktur – Welche Anforderungen kommen auf die Raumplanungsbüros zu und welche Zusammenarbeit ist zukünftig erforderlich
Martin Tschannen Baudepartement Kanton Aargau, Abteilung Raumentwicklung und Roger Michelon, dipl. Ing. ETH, Planer FSU, Planteam S, Sempach-Station |
| 14.00 – 14.30 | Einsatz digitaler 3D-Daten in der Basler Nutzungsplanung
Rainer Volman, Baudepartement des Kantons Basel-Stadt, Hochbau- und Planungsamt |
| 14.30 – 15.00 | Geodaten-basierte 3D-Visualisierung von Szenarien zur Partizipation der Bevölkerung bei der Landschaftsplanung
Ulrike Wissen und Olaf Schroth, Netzwerk Stadt und Landschaft, Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung, ETH Zürich |
| 15.00 – 15.30 | Hilfreiche Unterlagen und Ergebnisse mit einfachsten 3D-Modellen
Einsatz von einfachen 3D-Modellen für kleine Projekte als Visualisierungshilfen
Madeleine Grob, dipl. Ing. ETH, Planungsbüro, Laax |
| Ab 15.30 | Besuch Ausstellung |

Invitation au GIS/SIT 2006, le Forum suisse de l'information géographique, les 14-16 février 2006 à l'Université de Zurich-Irchel

Les données et les informations géographiques sont des éléments toujours plus importants de notre activité d'aménageurs. Durant ces dernières années, elles sont devenues la clé d'une gestion durable et globale de l'information. Cela place également les aménageurs devant des exigences nouvelles et accrues.

Grâce aux informations géographiques, les décisions deviennent plus transparentes et efficaces. Avec la technologie Internet, l'utilisation d'informations géographiques devient toujours plus simple et l'accès par les guichets géographiques toujours plus rapide et avantageux. L'application cohérente de normes et de standards permet d'éviter des coûts inutiles. L'intégration d'informations géographiques dans les processus d'exploitation est en plein essor. De nombreux développements sont en cours et de nouveaux défis se dessinent. La nouvelle Loi sur l'information géographique crée de nouvelles conditions cadre pour les utilisateurs et les fournisseurs d'informations géographiques. Les besoins de données géographiques augmentent.

Le Forum de l'information géographique organise le GIS/SIT 2006 – gestion d'informations géographiques pour l'économie et l'administration – avec plusieurs associations professionnelles. Sur proposition du Forum, le Comité de la FSU a décidé d'organiser la journée des aménageurs et de la consacrer au thème de l'information géographique pour les aménageurs. Cette journée viendra compléter de manière optimale l'atelier organisé sur ce thème par la FSU en septembre 2004 à Aarau.

La journée des aménageurs aura lieu le 16 février 2006 à l'Université de Zurich-Irchel. Le matin, des représentants du canton de Lucerne et de la ville de Zurich parleront de l'élaboration du plan d'aménagement et du groupe de données territoriales du canton de Lucerne, ainsi que des informations géographiques dans l'aménagement urbanistique de Zurich. Cette matinée se terminera par une présentation de la nouvelle Loi sur l'information géographique et des exigences qu'elle pose aux aménageurs. L'après-midi sera consacré à

des exemples pratiques de visualisations basées sur des données géographiques en 3D (voir programme).

Ce jour-là, il sera également possible d'assister à des manifestations parallèles intéressantes. Il y aura notamment une exposition de différentes entreprises sur une surface de 500 m² consacrée à tous les domaines d'application des

informations géographiques. La diversité des utilisateurs et des fournisseurs de prestations de SIG offre également aux visiteurs une opportunité unique de contacts et de comparaison.

Pour tout complément d'information sur cette journée et inscription à celle-ci : www.akm.ch/gis_sit2006 ou www.f-s-u.ch. ■

FSU
Info

Inserat

G e m e i n d e R e i n a c h

... mit Pfiff

Reinach BL ist eine zukunftsorientierte, dynamische Gemeinde (19'000 E) in der Agglomeration Basel. Die Revision der kommunalen Ortsplanung, das Erstellen von Quartierplanungen, die Umsetzung der Landschaftsplanung und des Programms Energiestadt[®] Reinach sind wichtige und anspruchsvolle Aufgaben. Für die Leitung dieser und weiterer Aufgaben suchen wir per 1. Februar 2006 oder nach Vereinbarung eine/n

Planer/in

als Leiter/in der Abteilung Raum und Umwelt

Aufgabengebiete:

- fachliche und personelle Führung der Abteilung Raum und Umwelt mit den Fachbereichen Raumplanung, Umwelt-/Naturschutz und Energie
- Begleitung von Planungs- und Ingenieuraufträgen

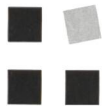
Wir erwarten:

- technischen oder naturwissenschaftlichen Fachhochschul- oder Universitätsabschluss
- gute Kenntnisse im Bereich Raumplanung
- Führungspersönlichkeit mit Organisations- und Verhandlungsgeschick
- Durchsetzungsvermögen mit Sozialkompetenz
- Gewandtheit in Wort und Schrift

Wir bieten:

- anspruchsvolle und vielseitige Aufgaben für eine initiative Persönlichkeit
- ausgeprägte Gestaltungsmöglichkeit in einem innovativen Arbeitsumfeld
- offenes Arbeitsklima, sehr gute Infrastruktur, kompetentes Team
- zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne die Stellenbeschreibung (Tel. 061 716 44 10) zu. Für Auskünfte steht Ihnen Peter Leuthardt, Leiter der Technischen Verwaltung Reinach, (Telefon 061 716 43 60 oder E-Mail peter.leuthardt@reinach-bl.ch), gerne zur Verfügung. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte an die Gemeinde Reinach, Personaldienst, Postfach, 4153 Reinach.



Aktuelle Weiterbildungsangebote

3D Computervisualisierung in Planung und Architektur

Modul I – Cinema 4D: 7.4.06 bis 13.5.06

Modul II – 3ds max: 19.5.06 bis 24.6.06

Modul III – Civil 3D: (Geländemodellierung)

7.4. bis 8.4.06 und 7.7. bis 8.7.06

Es können auch einzelne Module belegt werden.

Studiendauer: 80 Lektionen pro Modul I und II, 16 Lektionen in Modul III

Kosten: CHF 2000.– pro Modul I und II, CHF 1000.– für Modul III

Leitung: Prof. Peter Petschek

Anmeldefrist: Ende Februar 06

GIS in der Planung

Zeitraum: September 2006 bis März 2007

Studientage: Freitag und einzelne Samstage, zusätzlich 1 Blockwoche

Kosten: CHF 4100.–

Leitung: Andreas Lienhard

Anmeldefrist: bis 31. Mai 2006

Projektmanagement für Planerinnen und Planer

Zeitraum: September 2006 bis März 2007

Studientage: Freitag und Samstag (alle 3 bis 4 Wochen)

Es können auch einzelne Module belegt werden.

Kosten: CHF 4100.–

Leitung: Prof. Joachim Kleiner

Anmeldefrist: bis 31. Mai 2006

Gartendenkmalpflege

Zeitraum: September 2006 bis März 2007

Studientage: Freitag und einige Samstage, zusätzlich 2 Blockwochen. Es können auch einzelne Module belegt werden (Modullänge 2-5 Tage).

Kosten: CHF 4100.–

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Susanne Karn

Anmeldefrist: bis 31. Mai 2006

Internationaler Nachdiplomkurs Erlebnismangement Natur- und Kulturlandschaft

Zeitraum: Ende Januar bis September 2006

Studientage: 6 Module Freitag/Samstag, zusätzlich 2 Blockwochen

Kursorte: Rapperswil, Wädenswil; Blockwochen: Engadin, Allgäu

Kosten: CHF 4900.–, zuzüglich 190.– Zertifizierungsgebühr

Leitung: Dr. Dominik Siegrist, HSR, Dr. Edo Kobelt, Academia Engiadina, Prof. Dr. Alfred Bauer, Fachhochschule Kempten, Reto Rupf, Hochschule Wädenswil

Anmeldefrist: bis 15. Dezember 2005

Auskunft/Anmeldung: Edith Villinger, Abteilung Landschaftsarchitektur, HSR Hochschule für Technik Rapperswil, Oberseestrasse 10, PF 1475, CH-8640 Rapperswil, T +41 (0)55 222 49 25, F +41 (0)55 222 44 00, assistenz.nds-l@hsr.ch, www.l.hsr.ch



Die Baudirektion Kanton Zürich ist ein zeitgemäss organisiertes Dienstleistungsunternehmen der Kantonalen Verwaltung. Die rund 1450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllen in den Bereichen Bau, Planung und Umwelt gesetzliche Aufgaben und erbringen vielfältige Leistungen für Bevölkerung und Wirtschaft.

Die Abteilung Bauverfahren + Koordination Umweltschutz befasst sich mit Aufgaben im Umweltbereich, ist zuständig für die Koordination der kantonalen Beurteilungen von Baugesuchen und für die materielle Prüfung von Baugesuchen ausserhalb der Bauzone. Zur Ergänzung unseres Teams in der Sektion Baubewilligungen suchen wir eine/n

Raumplaner/in

Sie sind zuständig für die Beurteilung von Baugesuchen ausserhalb der Bauzonen und in Schutzgebieten in Ihrem zugeteilten Gebiet. Diese Tätigkeit umfasst die materielle Prüfung und Koordination der Gesuche, das Verhandeln mit den am Verfahren beteiligten Behörden und Privaten sowie das Erarbeiten der entsprechenden Gesamtverfügungen. Daneben erfolgt die Beratung von Bauwilligen und Gemeinden.

Um diese Aufgabe erfolgreich erfüllen zu können, bringen Sie Erfahrung in bau- und planungsrechtlichen Problemstellungen sowie bezüglich Gestaltung und Einordnung der Bauten in die Landschaft und in die bauliche Umgebung mit. Wir wenden uns an initiative und engagierte Bewerberinnen und Bewerber, die es gewohnt sind, selbständig, zielgerichtet und unter Einhaltung der Termine zu arbeiten. Nebst mehrjähriger Berufspraxis verfügen Sie über ein Studium als Raumplaner/in FH oder eine gleichwertige Ausbildung. Sie sind es zudem gewohnt, anspruchsvolle Texte in stilsicherem Deutsch zu verfassen.

Wir bieten Ihnen eine interessante Aufgabe sowie einen Arbeitsplatz nur wenige Minuten vom Hauptbahnhof entfernt. Flexible Arbeitszeiten sowie ein leistungsorientiertes Gehalt sind für uns selbstverständlich. Für Fragen steht Ihnen die Sektionsleiterin, Aline Steiger, Telefon 043 259 43 67, gerne zur Verfügung.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf die Zustellung Ihrer Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an: Personal Baudirektion, Daniela Vianello, Stampfenbachstrasse 12, Postfach, CH-8090 Zürich, Telefon 043 259 28 41, E-Mail: daniela.vianello@bd.zh.ch. Weitere Informationen finden Sie unter www.baudirektion.zh.ch.

Unsere Werkstatt
 Umdenken. Umlenken. Attraktivierung des urbanen Wohn- und Lebensraums als starke Alternative zur ländlichen Idylle. Achsen des öffentlichen Verkehrs als Massstab für die weitere raumplanerische Entwicklung. Agglomerationsräume verdichten. Steigern der Wertschöpfung. Als finanzielle Basis für eine bedarfsorientierte urbane Entwicklung beispielsweise Wechsel des Steuersystems und Steuern zahlen am Arbeits- statt am Wohnort.



Mobilität

UNSERE VISION
 Weniger motorisierte, mehr geistige Mobilität. Querdenken, den Kopf frei machen für Neues. Ideen entwickeln. Kreativ sein. Erleben. Geniessen. Beispielsweise das attraktive Freizeitangebot im Espace Mittelland, ohne lange Anfahrtswege. Umweltfreundliche Mobilität leben dank preiswertem Transport in Öffentlichen Verkehrsmitteln im Verkehrsverbund Espace Mittelland. Unter gleichzeitigem Verzicht auf weitere Kapazitätsausbauten im Strassennetz.

Unsere Werkstatt
 Weniger Verkehr, mehr Urbanität. Günstige Siedlungsstrukturen erhalten und fördern, planerische Fehlentwicklungen verhindern. Konsequente Förderung des Öffentlichen Verkehrs. Verbesserungen für Fussgänger und Zweiradfahrer. Verzicht auf Flughafenbauten. Flächendeckendes Mobilitätsmanagement.



Wirtschaft

UNSERE VISION
 Hoch spezialisierte kleine Firmen mit grosser Wertschöpfung. Innovative Gründerunternehmer anstelle globalisierter Grosskonzerne. Mit Spezialitäten statt Massenware. Verkehrsmässig optimal gelegen. Mitten in Europa, im

Espace Mittelland, dem eigenständigen und erfolgreichen Wirtschaftsraum mit hoher Wohn- und Lebensqualität. Basierend auf dem Erfolg versprechenden Potenzial in Bereichen wie Tourismus, Kommunikation, High-Tech oder spezialisierter Landwirtschaft.

Unsere Werkstatt
 Chancen erkennen und Erfolgsgeschichten schreiben, unabhängig von grossen Städten und globalen Konzernen. Optimierung der lokalen und regionalen Zusammenarbeit, beispielsweise im Tourismus oder bei der Vermarktung einheimischer Produkte. Flächendeckendes koordiniertes Standortmarketing. Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur. Nachhaltige Optimierung der Rahmenbedingungen.



Eine Region Europas
 Une région d'Europe

↑
**Espace
 Mittelland**
 ↓

Mit fünf Detailkarten/Avec cinq cartes de détail

Mittelland zur PORL 846

Mit fünf Detailkarten/Avec cinq cartes de détail

**Espace
 Mittelland**

↓

Eine Region Europas
 Une région d'Europe

Le rôle central de l'aménagement du territoire

NOS OBJECTIFS

Donner de nouveaux contenus à l'Espace Mittelland, défini jusqu'ici comme un espace essentiellement politique et économique. Mettre au premier plan la qualité de l'habitat et la qualité de vie. Placer des sujets tels que l'Europe, l'urbanisme, la mobilité, l'écologie et l'économie sous un dénominateur commun: l'aménagement du territoire. Et cela non seulement dans les cantons de l'«Espace».

Notre tâche

Créer une plate-forme de réflexion interdisciplinaire, préparant l'avenir, placé sous l'égide de la Fédération suisse des urbanistes, section Mittelland. Avec l'appui de leaders d'opinion. Avec comme objectif de redynamiser le processus en abordant la problématique sous l'angle de l'aménagement du territoire, faire de cette thématique une source d'idées innova-

trices, et, sous une forme provocatrice et séduisante, ramener la question de l'organisation du territoire au centre du débat. En paroles comme en actes.



Europe

NOS OBJECTIFS

L'Espace Mittelland. Un interlocuteur valable pour les régions d'Europe, un espace comptant une population de 2,5 millions d'habitants. Doté d'un potentiel économique considérable, aux caractéristiques propres, marqué par une grande diversité, à la fois culturelle, sociale et économique. Susceptible de servir de modèle à l'Union européenne et d'apporter sa contribution au processus d'intégration, à l'intérieur comme à l'extérieur. Métropole

située au cœur de l'Europe, créant des partenariats avec d'autres régions d'Europe.

Notre tâche

Réaliser cette vision par la conception et la réalisation d'idées concrètes. Par l'élaboration d'un concept de développement spatial spécifique par exemple, ou le lancement d'une offre commune de spécialités culinaires ou de prestations uniques dans des secteurs tels que les loisirs, la formation ou la communication.



Diversité

NOS OBJECTIFS

Faire de la diversité une chance pour cette région. De la tolérance et de la solidarité des principes de base. Faire coexister tous les acteurs sur un pied d'égalité dans le cadre d'un équilibre à la fois culturel, politique et économique. Il ne suffit pas de prôner le développement durable, il faut appliquer ce concept dans les faits. Mettre la qualité de vie au premier plan. Dans un espace vivant, offrant à sa population d'innombrables possibilités d'existence sur un territoire restreint. Un héritage culturel et naturel reconnu par l'UNESCO. Un positionnement exceptionnel sur un axe reliant glaciers, montagnes, lacs et

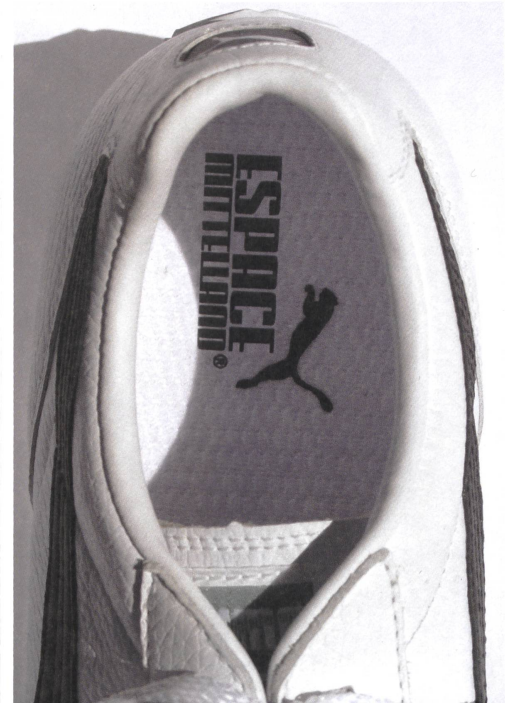
Verfasser:
FSU
Fédération
suisse des
urbanistes

Fachverband
Schweizer
RaumplanerInnen

Sektion
Mittelland
Postfach 6215
3011 Bern

Weitere Kontaktadresse:
ESPACE MITTELLAND
Förderverein/Association de promotion
Herrngasse 22
3011 Bern

info@espacemittelland.ch



cités. Au carrefour des grands axes menant aux villes de Zurich, Bâle et Genève.



Notre tâche

Mettre en place une collaboration dans le cadre de projets communs par-delà les frontières cantonales et la barrière des langues. Vouer une attention particulière au maintien de la diversité culturelle et linguistique, par exemple par des échanges scolaires. Faire appliquer les règles de la démocratie entre les cantons partenaires au sein de l'Espace Mittelland en combattant toute volonté d'hégémonie sur un autre partenaire. Réduire les inégalités structurelles, par exemple par une harmonisation des régimes fiscaux. Conception directrice destinée aux décideurs.

Urbanisme

NOS OBJECTIFS

L'avenir, c'est l'homme vivant en un milieu urbain. La ville moderne. L'Espace Mittelland: une métropole élargie. Née de l'opposition ville-campagne, renforcée par la limitation du développement spatial en zone urbaine exclusivement. Urbanisée, mais se ménageant des zones de loisirs proche de l'état naturel. Couverte par un réseau dense de sentiers pédestres, de pistes cyclables, de routes, de liaisons ferroviaires et de lignes de bus. Préserver en même temps son caractère rural et améliorer la qualité de vie en protégeant de l'extension de zones résidentielles sur les zones rurales.

Notre tâche

Combattre les préjugés. S'ouvrir au changement. Améliorer l'attrait de l'habitat et l'espace de vie en milieu urbain en guise d'alternative à une vision idyllique de la campagne. Coordonner les projets d'urbanisation avec le développement des transports publics. Densifier les agglomérations. Créer de la valeur ajoutée. Sur le plan financier, adapter les développements urbains aux besoins, par exemple transférer le domicile fiscal du lieu de domicile au lieu de travail.



Mobilité

NOS OBJECTIFS

Moins de mobilité motorisée, plus de mobilité intellectuelle. Réfléchir en termes de vision globale, libérer l'esprit pour faire place aux idées nouvelles. Faire preuve de créativité. Vivre pleinement ses moments de loisirs. Par exemple, grâce à une offre attractive ne nécessitant pas de longs déplacements. Une mobilité respectueuse de l'environnement grâce à des prix avantageux dans le cadre de conventions tarifaires valables sur l'ensemble du territoire de l'Espace Mittelland. En renonçant, conjointement, à augmenter les capacités du réseau routier.

Notre tâche

Moins de trafic, moins de problèmes liés à l'urbanisation. Maintenir et promouvoir les structures saines de l'habitat et éviter des erreurs de planification. Améliorer systématiquement l'offre de transports publics. Développer les passages pour piétons et les pistes cyclables. Renoncer aux projets d'extension des aéroports. Gérer la mobilité sur l'ensemble du territoire de la région.



Economie

NOS OBJECTIFS

De petites entreprises hautement spécialisées à forte valeur ajoutée. Des entrepreneurs fondateurs plutôt que des multinationales aux visées globales. Des spécialités

plutôt que des produits de masse. Une situation idéale par rapport aux grands axes routiers et ferroviaires. Une région économique solidement ancrée au cœur de l'Europe, en pleine expansion, offrant une qualité de vie et une qualité de l'habitat de haut niveau. Une économie reposant sur des secteurs attractifs et porteurs tels que le tourisme, les télécommunications, les hautes technologies ou une agriculture spécialisée.

Notre tâche

Identifier les potentialités de développement et formuler des scénarios dans des perspectives de succès, à l'écart des centres industriels et des consortiums visant les marchés internationaux. Optimiser la collaboration aux échelons local et régional, par exemple dans le secteur du tourisme, ou dans les activités de marketing de produits régionaux. Marketing coordonné sur l'ensemble de la région. Améliorer les infrastructures propices à l'économie. Optimisation durable des conditions-cadre.



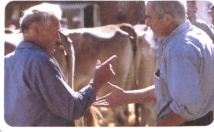
Katalysator Raumplanung

UNSERE VISION

Den bislang mehrheitlich politisch und wirtschaftlich definierten Raum Espace Mittelland mit neuen Inhalten füllen. Wohn- und Lebensqualität in den Brennpunkt stellen. Themen wie Europa, Urbanität, Mobilität, Ökologie und Wirtschaft raumplanerisch vernetzen. Nicht nur in den Espace-Kantonen Bern, Fribourg, Jura, Neuchâtel und Solothurn, Vaud und Wallis.

Unsere Werkstatt

Eine interdisziplinäre Denkplattform, eine Zukunftswerkstatt, ins Leben gerufen vom Fachverband Schweizer RaumplanerInnen FSU, Sektion Mittelland. Unterstützt von Opinion Leaders. Mit dem Ziel, innovative Raumplanung auf provokative und lustvolle Art und Weise zum öffentlichen Thema zu machen. Nicht nur mit Worten, auch mit Taten.



Europa

UNSERE VISION

Der Espace Mittelland. Eine eigenständige Region Europas mit 2,5 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern. Wirtschaftlich hochpotent mit einer unverwechselbaren Identität

und einer enormen kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Vielfalt. Mit dem Potential, der Europäischen Union Vorbild zu sein und einen wichtigen Integrationsbeitrag zu leisten, innen und aussen. Als Metropole im Herzen des Kontinents zudem partnerschaftlich vernetzt mit andern europäischen Regionen.

Unsere Werkstatt

Transportieren dieser Vision mit der Entwicklung und Umsetzung von Ideen. Mit einem räumlichen Entwicklungskonzept beispielsweise oder mit gemeinsam lancierten kulinarische Delikatessen oder einzigartigen Dienstleistungen aus den Bereichen Freizeit, Bildung oder Kommunikation.



Vielfalt

UNSERE VISION

Vielfalt als Chance. Toleranz und Solidarität als Grundhaltung. Gleichberechtigtes Zusammenleben in kultureller, politischer und wirtschaftlicher Vielfalt. In einem sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Gleichgewicht. Von Nachhaltigkeit nicht nur reden, sondern sie auch leben. Leben in hoher Qualität. In einem lebendigen Raum mit einer hohen Erlebnisdichte auf kleiner Fläche. Mit einem Kultur- und einem Naturerbe der UNESCO. Auf der einmaligen Achse von Gletschern, Bergen, Seen und Städten. Im Freiraum umgeben von den grossen Ballungszentren Zürich, Basel und Genf.

Unsere Werkstatt

Grenzen überwinden durch Zusammenarbeit in projektbezogenen Strukturen. Bewusste Pflege der kulturellen und sprachlichen Vielfalt, beispielsweise durch Schüleraustausch. Vorleben von Demokratie durch die Kantone des Espace Mittelland ohne Führungsanspruch eines Partners. Abbau von strukturellen Ungleichheiten, beispielsweise dank Steuerharmonisierung. Leitbild für Entscheidungsträger.



Urbanität

UNSERE VISION

Die Zukunft, der urbane Mensch. Die moderne Stadt. Die grossräumige Metropole Espace Mittelland. Gewachsen am Gegensatz von Stadt und Land, gestärkt durch die Begrenzung der räumlichen Entwicklung auf die städtischen Räume. Urban, mit attraktiven Naherholungsgebieten zwischen den Ballungszentren. Mit einem feinmaschigen Netz von Fuss- und Radwegen, von Strassen, Bahn- und Buslinien. Gleichzeitig bewahren der ländlichen Eigenständigkeit und steigern der Lebensqualität durch Schutz vor weiterer Zersiedelung auf dem Land.

